

THEOLOGIE IM KONTEXT

Boff, Leonardo / Bühlmann, Walbert (Hrsg.): *Baue meine Kirche auf. Franziskanische Inspirationen aus der Dritten Welt*. Patmos-Verlag/Düsseldorf 1982; 227 S.

Im September 1982 trafen sich 50 Franziskanerinnen und Franziskaner sämtlicher Ordenszweige aus 28 Ländern aller Erdteile in Mattli (Morschach), Schweiz. Vier Fünftel kamen aus der Dritten Welt: 15 aus Lateinamerika, neun aus Afrika und 16 aus Asien. Zehn von ihnen waren Schwestern. Der Kongreß hatte die Zielsetzung, die Herausforderungen der armen Länder zu bedenken und diese mit dem Ideal des Franziskus zu konfrontieren. Der vorliegende Band trägt die Hauptbeiträge und Dokumente von Mattli zusammen.

WALBERT BÜHLMANN schildert eingangs die „Metamorphose der Mission“, und ANTON ROTZETTER interpretiert die „Zeichen der Zeit“ aus franziskanischer Sicht. „Die franziskanische Armut im Kontext der Dritten Welt“ bespricht LEONARDO BOFF, und ROLAND J. FALEY fragt nach der „Franziskanischen Friedensbewegung in einem modernen Umfeld“. „Puebla, Menschenrecht und franziskanischer Geist“ überschreibt PAULO EVARISTO ARNS seinen Beitrag. Um den „Franziskanischen Dialog mit anderen Religionen“ geht es ARNULF CAMPS, während SEBALD REIL „Franziskanische und konziliare Erneuerung in der Kirche und Welt von heute“ behandelt. BENVENUTA M. SILVA und MARY FRANCES KWON wenden sich dem Thema zu: „Die franziskanische Frau in der Dritten Welt: Brasilien“ bzw. Südkorea. ANDREAS MÜLLER beschreibt sodann den Verlauf des Kongresses. Die Herausgeber fügen noch eine „Interfranziskanische Botschaft – Mattli 1982“, „Impulse für die Zukunft“, eine „Erklärung zur Rüstungsspirale“ sowie einen „Offenen Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika“ an. Der Band schließt mit „Informationen über die franziskanische Geographie“ in Lateinamerika, Afrika sowie Asien und Ozeanien ab.

Ohne Zweifel haben die Organisatoren des Treffens wie auch die Herausgeber des Sammelbandes mit ihrer Themenauswahl virulente Probleme der Gegenwart getroffen: Zeichen der Zeit, Armut in der Welt, Friedensbewegung, Menschenrechte, Dialog mit anderen Religionen, konziliare Erneuerung und Beitrag der Frau für Kirche und Gesellschaft. Was die Beiträge über ihre Aktualität hinaus jedoch vor allem auszeichnet, ist ihre konstruktive Kritik an der offiziellen Kirche, die kaum ein Auge für die Zeichen der Zeit habe (39), ihre Ermutigung zur Achtung vor dem anderen, ihre Anregungen zu einem maieutischen Dialog, ihre Impulse für eine vorrangige und solidarische Option für die Armen und ihr Ausstrahlen von Zuversicht und Hoffnung.

So wird deutlich: Der Untertitel des Buches „Franziskanische Inspirationen aus der Dritten Welt“ bedeutet nicht: „Inspirationen aus der Dritten Welt für die Franziskaner“. Vielmehr gibt der Band der gesamten Kirche Anregungen und Impulse aus dem Erfahrungsschatz der franziskanischen Familien in der Dritten Welt.

Lilienthal

Horst Goldstein